

Inhalt

	Seite
Abkürzungen	9
Einleitung	13
I. DER WEG IN DEN UNTERGRUND – JANUAR BIS FRÜHJAHR 1933	29
1. <i>Die westdeutschen Kommunisten am 30. Januar 1933</i>	30
Zwischen Protest und Abwarten	30
Die permanent verschobene Revolution – Zum politi- schen Konzept der KPD am Vorabend des 30. Januar	36
Aufbau und Einfluß des kommunistischen Lagers in Westdeutschland	44
Vorbereitungen auf die Illegalität	71
2. <i>Die erste Verfolgungswelle im Frühjahr 1933</i>	79
Verschärfte Behinderungen und Halblegalität im Februar	79
Der Terror nach dem Reichstagsbrand und den März- wahlen	83
Der institutionalisierte Terror: Von der Abteilung IA zur Gestapo	89
3. <i>Die KPD im Untergrund</i>	98
Kontinuität und Wiederaufbau in den westdeutschen Bezirken	98
Zwischen Abwehrfront und Revolutionserwartung – Die kommunistische Politik angesichts der Niederlage	109
II. ORGANISierter WIDERSTAND – 1933 BIS 1935	115
1. <i>Polizeiapparat und Verfolgungsmethoden</i>	116
Aufbau und Arbeitsweise der Gestapostellen in der Rheinprovinz und in Westfalen	116
Wirksamkeit und Grenzen der Verfolgung	121
2. <i>Organisation und Aktivität der westdeutschen KP</i>	131
Grundzüge der illegalen Organisation im Obergebiet West	131
Die Bezirksorganisationen	141
Die Parteibasis	165
Die kommunistische Presse	175

Der Formwandel der kommunistischen Illegalität 1933 bis 1935	190
3. <i>Die politischen Konzepte der westdeutschen KP bis zur Brüsseler Konferenz im Oktober 1935</i>	194
Verdrängung der Niederlage – Sommer 1933 bis Sommer 1934	194
Mißstimmungen und Oppositionspotential der westdeutschen Arbeiterschaft – 1933 bis 1935	204
Die politische Wende der KPD seit August 1934 – Ausmaß und Wirkung in Westdeutschland bis zur Brüsseler Konferenz	218
Ansätze zur Kooperation mit anderen Antifaschisten	232

III. ZERSTREUUNG UND SAMMLUNG – 1936 BIS 1939	251
1. <i>Widerstand auf kleiner Flamme</i>	252
Die KPD-Abschnittsleitungen in Amsterdam und Brüssel	252
Instrukteurmissionen und dezentralisierte Gruppen in Westdeutschland	265
Überwachung und Verfolgung	278
2. <i>Neue politische Akzente bei der KPD-Abschnittsleitung West</i>	288
Eine »nationale, demokratische« Politik?	288
Volksfrontpropaganda und Gewerkschaftseinheit. Das Wuppertalkomitee und der Arbeitsausschuß freige- werkschaftlicher Bergarbeiter	302
Die Taktik der »legalen Interessenvertretung« in der Rüstungskonjunktur	311
Die westdeutschen Kommunisten am Vorabend des Zweiten Weltkriegs	322

IV. DIE REORGANISATION DES WIDERSTANDS IM KRIEGE – 1939 BIS 1945	325
1. <i>Die Kommunisten nach Kriegsausbruch – 1939 bis 1941</i>	326
Das politische Konzept der westdeutschen KP in der Phase des deutsch-sowjetischen Nichtangriffspaktes	326
Die KPD in Wartestellung. Parteibasis und Organisationsversuche 1939 bis 1941	333
2. <i>Die KPD im Westen – 1942</i>	342
Wilhelm Knöchel und die operative Inlandsleitung der KPD	342
Das Programm des »Friedenskämpfers«	348
Die KPD-Gebietsleitung an Rhein und Ruhr	362

Die Gestapoaktion gegen die KPD im Westen 1943	372
3. <i>Die westdeutsche Bevölkerung zwischen Auflehnung und Resignation</i>	382
Mißstimmung und Protest – Von der »Heimtücke« bis zum Streik	382
Jugendprotest: Die »Edelweißpiraten« im Rheinland	388
Ferment der Unruhe – Anlaß zur Solidarität: Die ausländischen Arbeiter und Kriegsgefangenen	393
4. <i>Kommunistische Widerstandsversuche in der zweiten Kriegshälfte</i>	401
Örtliche Gruppenbildungen	401
Politische Konzepte	414
V. LEISTUNGEN UND GRENZEN DES KOMMUNISTISCHEN WIDERSTANDS	419
Anhang	431
Dokumentation	432
Verzeichnis der Graphiken und Tabellen	439
Quellen- und Literaturverzeichnis	440